

Uni Osnabrück – Servicestelle Lehrevaluation – Seminarstraße 20 – 49069 Osnabrück

Frau Dr. Michaela Karsten
persönlich/ vertraulich
Koordinierungsstelle Professionalisierungsbereich
Neuer Graben 27
49074 Osnabrück

Evaluationsbericht zur Lehrveranstaltung "Lern- und Gedächtnistraining"

Osnabrück, 17.06.2014

Sehr geehrte Frau Dr. Karsten,

der vorliegende Bericht enthält die Evaluationsergebnisse der Veranstaltung "Lern- und Gedächtnistraining", die im SS 2014 an der Universität Osnabrück von den unten genannten Lehrenden durchgeführt wurde. Der Bericht dient dazu, detaillierte und individuelle Rückmeldung über die Qualität der Lehrveranstaltung aus Sicht der Studierenden zu geben. Dem Bericht vorangestellt finden Sie auf den folgenden Seiten Erläuterungen, wie die in den verschiedenen Teilen berichteten Statistiken zustande kommen und zu verstehen sind. Der Bericht selbst gliedert sich in drei Abschnitte: (1) Globalwerte, (2) Auswertung der geschlossenen Fragen und schließlich, falls vorhanden, (3) Auswertung der offenen Fragen. Bei letzteren möchten wir Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie die Anonymität der befragten Studierenden in jedem Falle zu wahren haben. Dies gilt beispielsweise auch für den Fall, dass sich die Identität der Studierenden durch handschriftliche Kommentare bestimmen lassen würde. Bei Fragen oder Anregungen zum Bericht stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Veranstaltung wurde von untenstehenden Lehrenden durchgeführt. Sollte sie von mehr als einer Person gehalten worden sein, so kann dieses Anschreiben aus technischen Gründen dennoch nur an eine Person gerichtet sein; zudem ist die Reihenfolge der Nennungen festgelegt. Beides erlaubt daher keine Aussage über den Beitrag der/des betreffenden Lehrenden.

Dr. Michaela Karsten

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Servicestelle Lehrevaluation

Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Dr. Judith Rickers	969-4041	lehreval@uos.de
Dipl.-Psych. Katrin Hempel	969-4043	lehreval@uos.de
Prof. Dr. Thomas Staufenbiel	969-4512	thomas.staufenbiel@uos.de

Informationen zum Lehrevaluationsbericht

1 Globalwerte

Der Abschnitt „Globalwerte“, der erste Abschnitt des Rückmeldeberichtes, gibt einen Überblick über die Evaluationsergebnisse in bestimmten angesprochenen Themenbereichen. Diese werden in Beziehung gesetzt zu den Ergebnissen, die im Durchschnitt in an der Universität Osnabrück mit dem FEKOM evaluierten Veranstaltungen erzielt werden.

Bevor die Darstellung der Ergebnisse genauer erläutert wird, soll zunächst der Aufbau des für die Evaluation eingesetzten Fragebogens vorgestellt werden.

1.1 Aufbau des Fragebogens

Die Evaluation wurde mittels eines standardisierten Fragebogens (Fragebogen zur Evaluation des Kompetenzerwerbs, FEKOM) durchgeführt. Die 21 „Fragen“ auf der Vorderseite des Fragebogens beziehen sich auf spezifische Aspekte des Kompetenzerwerbs der Studierenden. Sie zielen darauf ab zu erfassen, welche Kompetenzen die Studierenden durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung erworben haben. Die „Fragen“ sind als Aussagen formuliert, z.B.: „Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung kann ich wichtige Begriffe und Konzepte des Themenbereiches wiedergeben.“. Die Studierenden geben auf einer 5-stufigen Antwortskala das Ausmaß der Zustimmung oder Ablehnung zu diesen Aussagen an. Die Skala reicht von „stimme überhaupt nicht zu“, „stimme eher nicht zu“, „teils teils“ bis zu „stimme eher zu“ und „stimme voll zu“. Außerdem steht eine Antwortmöglichkeit „nicht sinnvoll beantwortbar“ zur Verfügung.

Inhaltlich lassen sich die Fragen zu den folgenden vier Kompetenzbereichen zuordnen.

Kompetenzbereich	Die Fragen beziehen sich darauf, in welchem Ausmaß die Studentin/der Student ...
Fachkompetenz	... anwendbares Wissen erworben hat, wichtige Begriffe und Konzepte des Themenbereiches wiedergeben, einen Überblick über das Thema geben, komplexe Sachverhalte anschaulich darstellen und die Qualität von Literatur besser beurteilen kann.
Selbstkompetenz	... gelernt hat, eigeninitiativ Wissen zu erwerben, unter Zeitdruck produktiv zu arbeiten, sich besser zur Arbeit zu motivieren, die Ziele besser im Auge zu behalten und die Arbeitszeit wie vorgenommen zu nutzen.
Methodenkompetenz	... gelernt hat, Informationen effektiver zu recherchieren und zu systematisieren, Arbeitsabläufe zu planen und zu gliedern, Präsentationen besser zu gestalten, erworbenes Wissen anzuwenden und neue Themenbereiche selbstständig zu erschließen.
Sozialkompetenz	... gelernt hat, nachzufragen, wenn etwas unklar ist, sich an Diskussionen zu beteiligen, anderen zuzuhören und sich darauf zu beziehen, seine/ihre Stärken konstruktiv in die Gruppe einzubringen, die Gruppe in Richtung Zielerreichung zu lenken und mit Meinungsverschiedenheiten konstruktiv umzugehen.

Neben dieser Selbsteinschätzung erworbener Fähigkeiten auf der ersten Seite des Fragebogens zielen die Fragen auf der zweiten Seite auf die Bewertung der Veranstaltung insgesamt ab. Zunächst wird die Zufriedenheit mit verschiedenen Bereichen der Lehrveranstaltung (Planung und Darstellung, Umgang mit den Studierenden, Interessantheit und Relevanz, Rahmenbedingungen etc.) abgefragt. Es folgt eine Beurteilung der Dozentin/des Dozenten, der Veranstaltung insgesamt, der eigenen Mitarbeit sowie der Mitarbeit von Kommilitoninnen/Kommilitonen in Schulnoten.

Fünf globale Fragen der Veranstaltungsbewertung:

Globale Einzelfrage	Formulierung der Frage
Schulnote Dozent/in	„Bitte bewerten Sie die folgenden Bereiche in Schulnoten von 1 bis 5: Dozentin/Dozent als Veranstaltungsleiter/in“
Schulnote Veranstaltung	„Bitte bewerten Sie die folgenden Bereiche in Schulnoten von 1 bis 5: Veranstaltung insgesamt“
Schulnote eigene Mitarbeit	„Bitte bewerten Sie die folgenden Bereiche in Schulnoten von 1 bis 5: Ihre eigene Mitarbeit“
Schulnote Mitarbeit Kommilitonen/Kommilitoninnen	„Bitte bewerten Sie die folgenden Bereiche in Schulnoten von 1 bis 5: Mitarbeit von Kommilitoninnen/Kommilitonen“
Subjektiver Lernerfolg	„Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?“ auf einer Skala von 1=„sehr wenig“ bis 5=„sehr viel“.

Zusätzlich werden noch eine Reihe weiterer Fragen gestellt, die sich auf Merkmale der Studierenden beziehen (Gründe für den Veranstaltungsbesuch, Subjektiver Lernerfolg, Zeitaufwand für Vor-/Nachbereitung, Semester, Geschlecht). Der Fragebogen schließt mit einer offenen Frage ab, die einerseits nochmals auf den spezifischen Kompetenzerwerb fokussiert und andererseits die Möglichkeit für Anmerkungen und Anregungen in freier Form bietet.

Weitere Informationen zum eingesetzten Instrument entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter <http://www.lehreval.uos.de/faq.php#200>.

1.2 Ergebnisdarstellung

Im Kopf der Seite werden der Name der Dozentin/des Dozenten, der Titel der Veranstaltung und die Zahl der Studierenden, die an der Evaluation teilgenommen haben (Erfasste Fragebögen) aufgeführt.

Der Abschnitt **„Globalwerte“** des Ergebnisberichtes umfasst die Ergebnisse bezüglich der drei oben genannten Themenbereiche sowie der drei globalen Einzelfragen. Der jeweils berichtete Aspekt ist in der Spalte mit der Überschrift **„Dimension“** ablesbar. Die mit **„Rohwert“** bezeichnete Spalte liefert dazu die über alle Studierenden (die die betreffenden Fragen beantwortet haben) gemittelten Antworten. Die Rohwerte liegen ...

- bei den vier Kompetenzbereichen „Fachkompetenz“, „Selbstkompetenz“, „Methodenkompetenz“ und „Sozialkompetenz“ sowie der Frage nach dem subjektiven Lernerfolg zwischen 5.0 (=bestmöglicher Wert) und 1.0 (=schlechtestmöglicher Wert). Hier wird über alle Studierenden und alle diesbezüglichen Fragen gemittelt.
- bei den vier Schulnoten zwischen 1.0 (=bestmöglicher Wert) und 5.0 (=schlechtestmöglicher Wert).

Dimension	Rohwert	Prozentrang		0	50	100
Planung und Darstellung	4.34	71	+			
Umgang mit Studierenden	4.63	53	0			

Themenbereich bzw. globale Einzelfrage

Rohwerte

Normierte Werte

Grob-bewertung

Profil-darstellung

Alle Informationen rechts neben den Rohwerten dienen Ihnen dazu, diese Ergebnisse einzuordnen. Ist beispielsweise ein Rohwert von 4.34 in dem Themenbereich „Planung und Darstellung“ als gut zu bewerten? Hier sind natürlich verschiedene Bewertungsmaßstäbe möglich. So könnte man das Ergebnis etwa dann als Erfolg werten, wenn man bei der letzten Evaluation derselben Veranstaltung einen geringeren Rohwert von z.B. 4.05 erzielt hat. Auch könnte man – falls vorhanden – einen Vergleich mit Parallelkursen vornehmen. Die Hilfestellung zur Bewertung, die Ihnen in diesem Bericht gegeben wird, stammt aus dem Vergleich mit einer großen Zahl von Übungen, die bereits mit diesem Fragebogen evaluiert wurden¹.

Die Spalte mit der Bezeichnung „**Prozentrang**“ gibt an, wie viele Dozierende der Vergleichsstichprobe (in Prozent) das gleiche oder ein schlechteres Ergebnis erreicht haben. Je größer der Prozentrang, desto besser beurteilen also die Studierenden die Veranstaltung. Zur Berechnung der Normen wurden die Mittelwerte der Lehrveranstaltungen der Normstichprobe (und nicht die der einzelnen Fragebögen) verwendet, die mit dem FEKOM evaluiert wurden.

Ganz rechts liefert die **Profil-darstellung** eine grafische Veranschaulichung der Prozenträge. Im Beispiel bedeutet der Prozentrang von 71 also, dass von allen bisher in Osnabrück mit dem Fragebogen evaluierten Veranstaltungen 71 % von den Studierenden genauso gut oder schlechter bewertet wurden (und entsprechend 29 % besser).

Zwischen der Angabe des Prozentrangs und der Profillinie befindet sich eine Spalte mit farbigen Symbolen, die eine Grobbewertung der Prozenträge ermöglicht.²

Die Symbole haben folgende Bedeutungen:

- Das grüne Symbol „++“ zeigt ein stark überdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 96 bis 100).
- Das grüne Symbol „+“ zeigt ein überdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 66 bis 95).
- Das graue Symbol „0“ zeigt ein durchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 36 bis 65).
- Das gelbe Symbol „-“ zeigt ein unterdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 6 bis 35).
- Das rote Symbol „--“ zeigt ein stark unterdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 0 bis 5).

¹ Aktuell sind dies die Daten aus 140 Veranstaltungen, die in vorangegangenen Semestern an der Universität Osnabrück von 2575 Studierenden bewertet wurden.

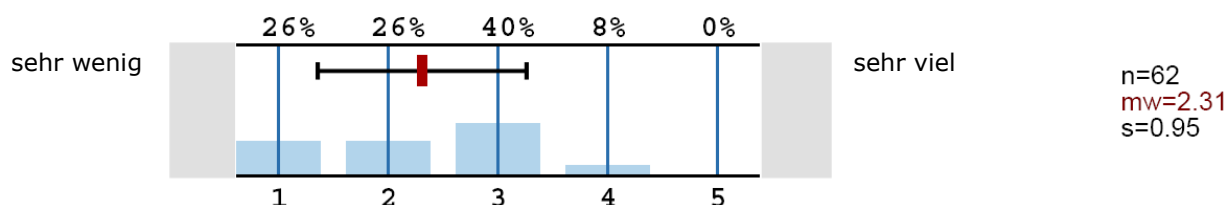
² Weitere Informationen zur Berechnung der Roh- und Prozentrangwerte sowie zu den zugrunde liegenden Normwerten finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.lehreval.uos.de/downloads.php>.

2 Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Der zweite Abschnitt dient der detaillierten Darstellung der Antworten auf alle einzelnen Fragen. Für jede Frage sind hier die Zahl der Studierenden, die die Frage beantwortet haben (n), Mittelwerte (mw), Standardabweichungen (s) und Enthaltungen (E) berichtet. Fragen, die zu einem Themenbereich gehören, werden unter der entsprechenden Überschrift zusammengefasst. Die Zahl vor der jeweiligen Frage zeigt die Position der Frage im Evaluationsbogen an.

Exemplarisch sei die Darstellung an den (fiktiven) Ergebnissen für die Frage „Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?“ mit den Antwortmöglichkeiten 1=„sehr wenig“, 2=„wenig“, 3=„einiges“, 4=„viel“ und 5=„sehr viel“ erklärt.

An den Statistiken rechts erkennt man, dass $n=62$ Studierende auf diese Frage geantwortet haben³. Die Anzahl von Enthaltungen E wird nur dann berichtet, wenn für die Frage eine entsprechende Kategorie explizit vorgesehen war und mindestens einmal angekreuzt wurde. Im vorliegenden Fragebogen ist das nur bei den Fragen 1 bis 27 der Fall; dort können die Studierenden die Kategorie „nicht sinnvoll beantwortbar“ ankreuzen. Der Mittelwert über die Antworten dieser Studierenden beträgt $mw=2.31$. Die Standardabweichung, die hier $s=0.95$ beträgt, ist ein Maß für die Streuung der Antworten um den Mittelwert. Je größer s , desto stärker unterscheiden sich die Studierenden in ihren Antworten. Nimmt s einen minimal möglichen Wert von 0 an, so haben alle die gleiche Antwort gegeben.



Die grafische Darstellung links zeigt für jede mögliche Antwort (hier 1 = „sehr wenig“ bis 5 = „sehr viel“) die relative Beantwortungshäufigkeit durch die Höhe des blauen Balkens an. Zusätzlich sind die jeweiligen Prozentsätze über den zugehörigen Balken als Wert abgebildet. Der in der Mitte befindliche rote, etwas dickere, senkrechte Strich stellt den Mittelwert der Antworten auf die Frage dar. Die waagerechte Linie bildet die Standardabweichung der Antworten ab.

Bei den Fragen zum Arbeitsaufwand, zur Semesterzahl und zu den Fehlstunden ist aus technischen Gründen eine automatisierte Mittelwertberechnung nicht möglich.

3 Auswertungsteil der offenen Fragen

Hier werden alle Anmerkungen der Studierenden auf die abschließende Frage nach möglichen Anmerkungen und Anregungen für die Veranstaltung (offene Frage) als Bildausschnitte dargestellt. Sollte diese Frage von niemandem beantwortet worden sein, dann fehlt die entsprechende Seite im Rückmeldebericht.

³ Die Zahl der Studierenden, die die Frage nicht beantwortet haben, ergibt sich aus der Differenz dieser und der im Kopf der Berichtseite angegebenen Gesamtzahl der Studierenden, die einen Fragebogen ausgefüllt hat.

Lehrveranstaltungsevaluation an der Universität Osnabrück im SS 2014

Lern- und Gedächtnistraining (MK1) 13 Fragebögen

Dozierende
Dr. Michaela Karsten

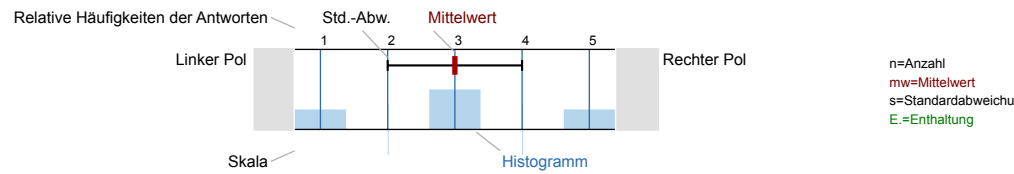
Globalwerte

Dimension	Rohwert	Prozent- rang		0	50	100
Fachkompetenz	4.54	96	⊕⊕			
Selbstkompetenz	4.44	97	⊕⊕			
Methodenkompetenz	4.23	91	⊕⊕			
Sozialkompetenz	4.13	89	⊕⊕			
Schulnote Dozent	1.00	100	⊕⊕			
Schulnote Veranstaltung	1.08	100	⊕⊕			
Schulnote eigene Mitarbeit	1.62	92	⊕⊕			
Schulnote Mitarbeit von Kommilitonen	1.62	80	⊕⊕			
Subjektiver Lernerfolg	4.67	100	⊕⊕			

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

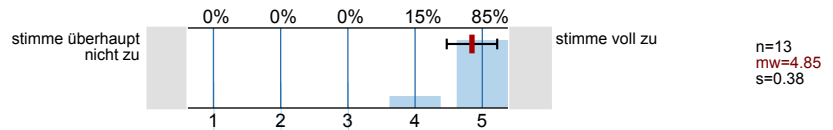
Legende

Fragetext

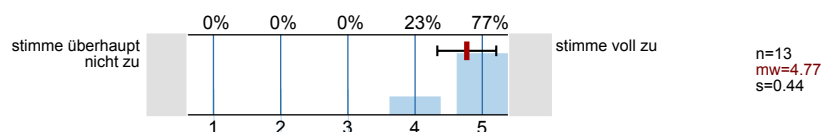


Fachkompetenz

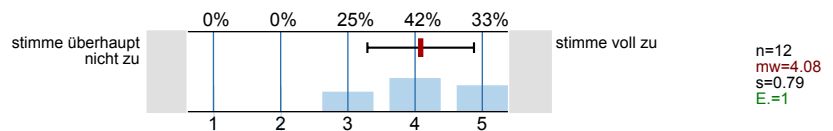
1. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung kann ich wichtige Begriffe und Konzepte des Themenbereiches wiedergeben.



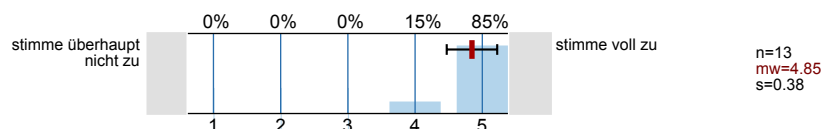
5. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist es mir möglich, einen Überblick über das Thema der Lehrveranstaltung zu geben.



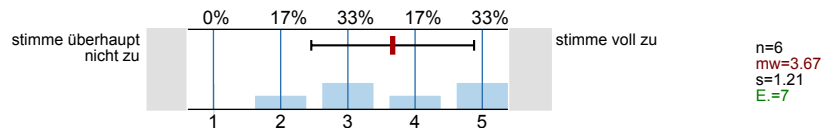
9. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung bin ich in der Lage, komplexe Sachverhalte des Themenbereiches anschaulich darzustellen.



14. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung habe ich für Forschung und Praxis anwendbares Wissen erworben.

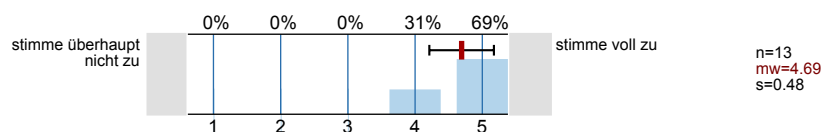


18. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung kann ich die Qualität von Literatur zum Thema besser beurteilen.

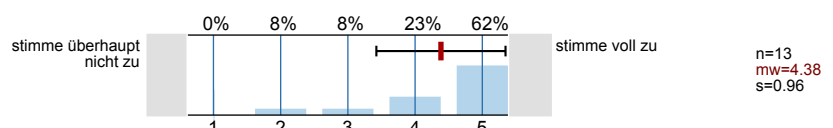


Selbstkompetenz

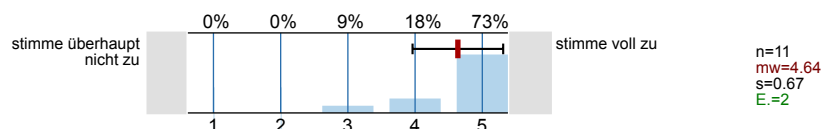
2. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung habe ich mich darin verbessert, eigeninitiativ Wissen zu erwerben.



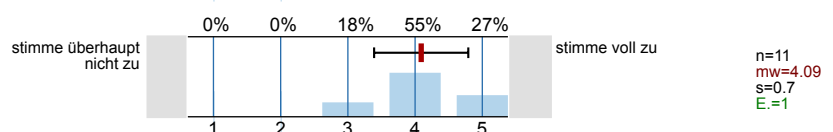
6. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung gelingt es mir besser, unter Zeitdruck produktiv zu arbeiten.



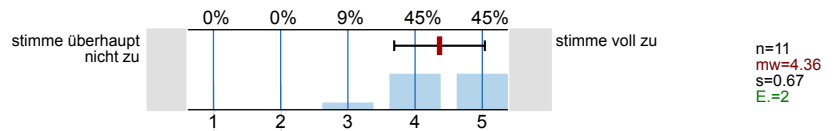
10. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung kann ich mich besser zur Arbeit motivieren, auch wenn ich eigentlich keine Lust habe.



15. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung kann ich auch in schwierigen Momenten meine Ziele besser im Auge behalten.

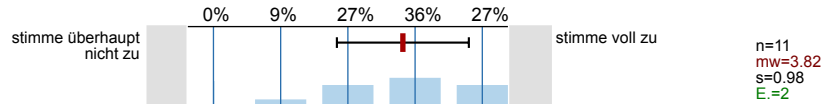


19. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung gelingt es mir besser, meine Arbeitszeit so zu nutzen, wie ich es mir vorgenommen habe.

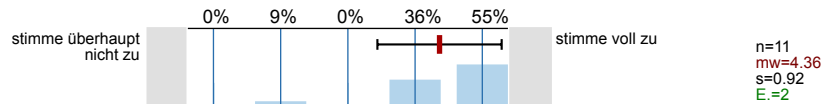


Methodenkompetenz

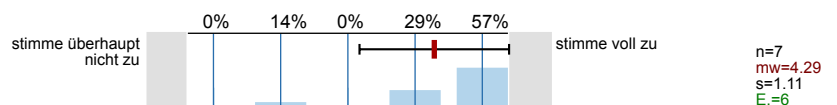
3. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung habe ich gelernt, Informationen effektiver zu recherchieren und zu systematisieren.



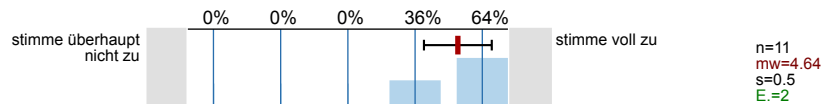
7. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung weiß ich besser, wie ich Arbeitsabläufe planen und gliedern kann.



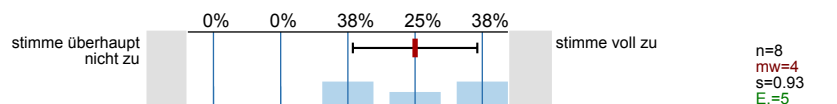
11. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung bin ich dazu in der Lage, Präsentationen besser zu gestalten.



16. bin ich besser dazu in der Lage, erworbenes Wissen zur Lösung neuer Probleme anzuwenden.

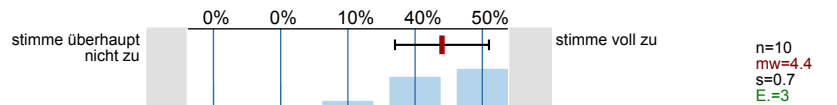


20. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung habe ich mich darin verbessert, neue Themenbereiche selbstständig zu erschließen.

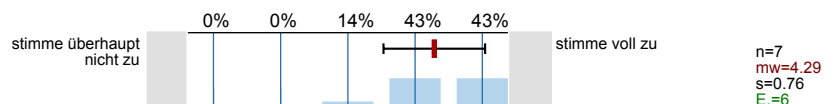


Sozialkompetenz

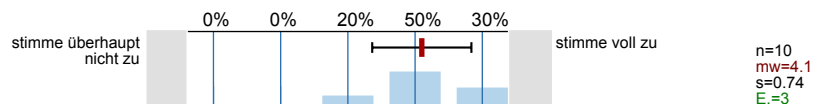
4. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung traue ich mich nun eher, nachzufragen, wenn mir etwas unklar ist.



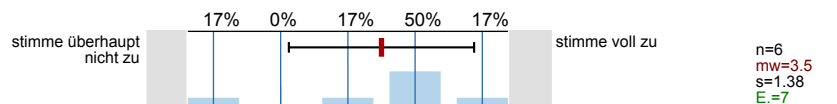
8. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung gelingt es mir besser, mich in Diskussionen in angemessenem Umfang einzubringen.



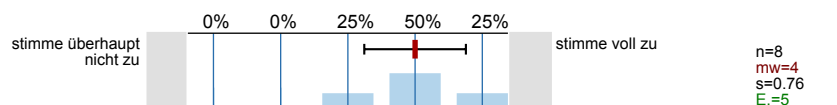
12. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung gelingt es mir besser, anderen zuzuhören und mich darauf zu beziehen.



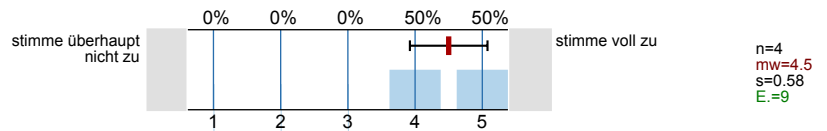
13. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung bin ich besser dazu in der Lage, meine Stärken konstruktiv in die Gruppe einzubringen.



17. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung kann ich besser dazu beitragen, dass die Gruppe effektiv auf ihre Ziele hinarbeitet.

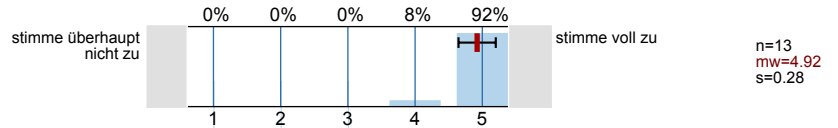


21. Durch die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung bin ich nun besser darin, mit Meinungsverschiedenheiten so umzugehen, dass die Gruppenarbeit nicht darunter leidet.



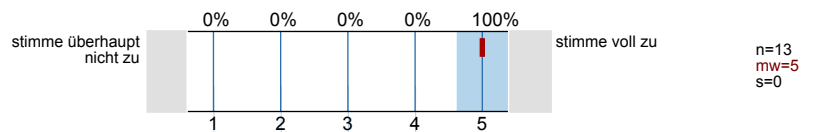
Planung und Darstellung

22. Planung und Darstellung (Gliederung, Verständlichkeit, Medieneinsatz)



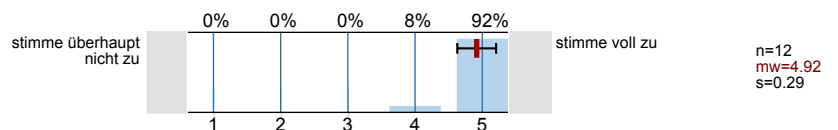
Umgang mit den Studierenden

23. Umgang der Dozentin/des Dozenten mit den Studierenden (Freundlichkeit, Respekt, Eingehen auf Fragen und Anregungen)



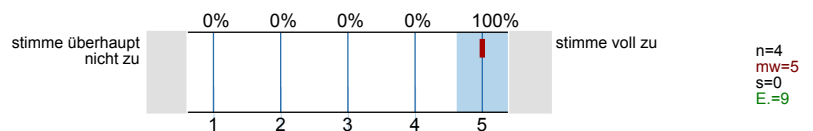
Interessantheit und Relevanz

24. Interessantheit und Relevanz (Verwendbarkeit des Stoffes, Interessensförderung)



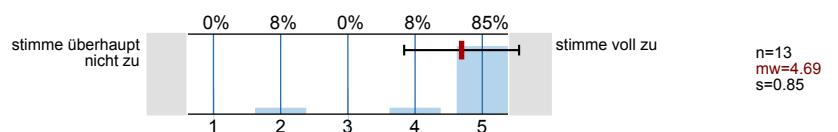
Betreuung

25. Betreuung durch Tutorinnen/Tutoren



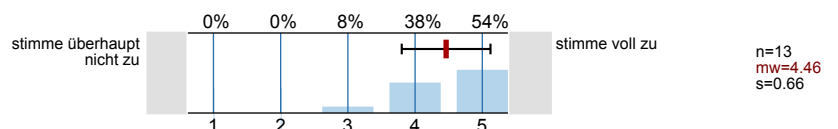
Schwierigkeit und Stoffumfang

26. Schwierigkeit und Stoffumfang



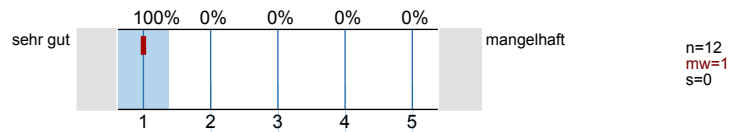
Rahmenbedingungen

27. Rahmenbedingungen (Zeiteinteilung, Räumlichkeiten, Ausstattung, Temperatur-/ Geräusch-/ Lichtverhältnisse etc.)



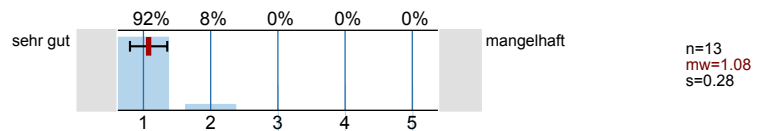
Schulnote Dozent/in

28. Dozentin/Dozent als Veranstaltungsleiter/in



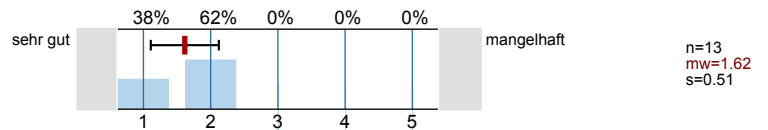
Schulnote Veranstaltung

29. Veranstaltung insgesamt



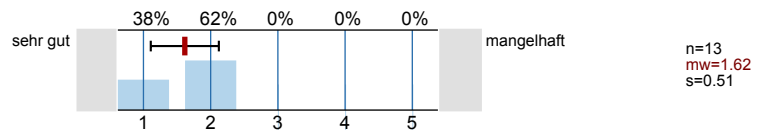
Schulnote eigene Mitarbeit

30. Ihre eigene Mitarbeit



Schulnote Mitarbeit von Kommilitonen

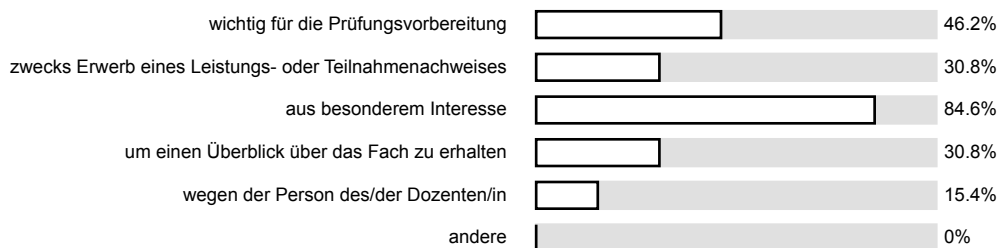
31. Mitarbeit von Kommilitoninnen/Kommilitonen



Besuchsgründe

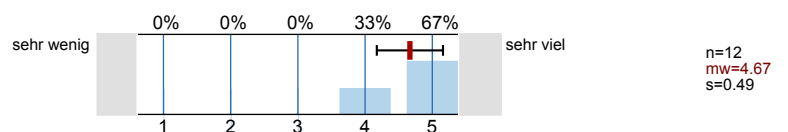
32. Was waren Ihre Gründe für den Besuch der Veranstaltung? (Mehrfachankreuzung möglich)

n=13



Subjektiver Lernerfolg

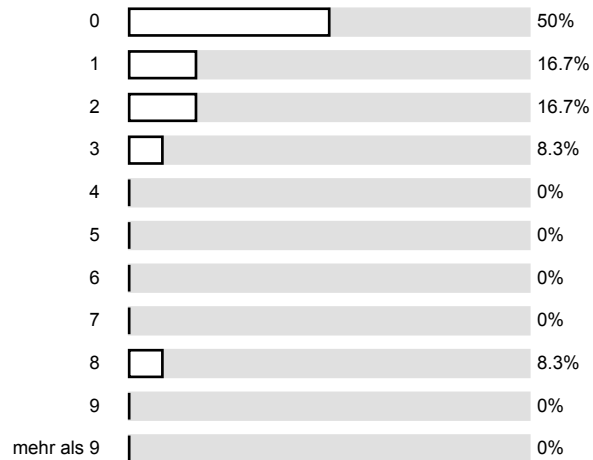
33. Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?



Zeitaufwand

34. Wieviel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche (außerhalb der Veranstaltung) für die Erarbeitung des Stoffes auf? (Angabe in Stunden; bitte runden Sie)

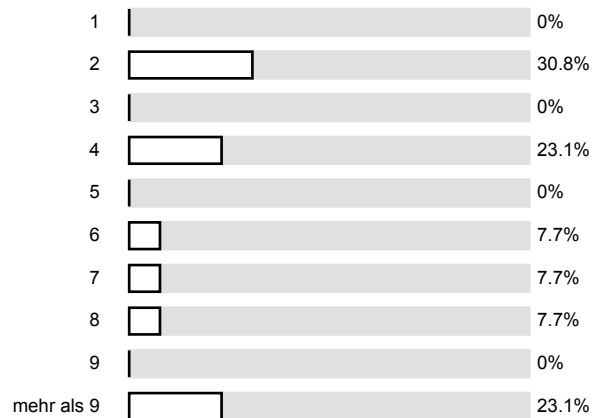
n=12



Fachsemester

35. In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?

n=13



Geschlecht

36. Geschlecht:

n=13



Auswertungsteil der offenen Fragen

Freier Kommentar

37. Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut oder besonders schlecht? Welche Kompetenzen haben Sie insbesondere erworben? Welche weiteren Schwerpunkte hätten Sie sich gewünscht?

Ein herausragendes Seminar, das beigegeben werden sollte!

Angenehme Sprechweise der Dozenten, ruhig, freundlich & verständlich.
Gute Atmosphäre
Toll erklärt!

- Die ausgehändigten Materialien helfen sehr bei der Nachbereitung und Anwendung der Themen. Eventuell wären wichtige Stichpunkte zu den Themen auf den Folien sinnvoll gewesen
- In kurzer Zeit habe ich Gedächtnistraining-Methoden erlernt, die praktisch anwendbar sind.
- Fragen des Publikums wurden kompetent beantwortet.

Beamer Technik verbessern, führt alle 2h runter

Mir gefiel, dass der Kurs so klein war, somit war alles persönlicher.

Ich empfehle allen Bekannten und Verwandten einen Besuch deiner Veranstaltung!

die Gehirntechniken => sehr gut

Raumward neben dem Fairy tale-Festival ungünstig
gewählt

Super, kompetente Dozentin !!

Sehr gute Dozentin mit viel Erfahrung auf dem Gebiet!

Es ist wunderbar hilfreich die Strategien direkt selber auszu-
probieren.